

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Schüle,
sehr geehrter Herr Professor Marksches,
sehr geehrte Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften,
sehr geehrte Damen und Herren!

Im vergangenen Jahr fand die traditionsreiche Festsitzung zum Einsteintag digital statt. Und auch in diesem Jahr können wir Sie leider nicht in gewohnter Form im Nikolaisaal in der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam willkommen heißen. Sehr herzlich grüße ich die wenigen Akteure hier vor Ort und die uns digital zugeschalteten Zuschauerinnen und Zuschauer.

Ich bin froh, dass die Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften die Variante der Hybrid-Veranstaltung gewählt hat, bei der das Jahresthema der BBAW „die Vermessung des Lebendigen“ auf eindrucksvolle Weise nähergebracht wird und bei der wir den diesjährigen Preisträger des Potsdamer Nachwuchswissenschafts-Preises vorstellen und auszeichnen können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
der mit 5.000 Euro dotierte Potsdamer Nachwuchswissenschafts-Preis wird in diesem Jahr zum 15. Mal verliehen. Die Landeshauptstadt Potsdam zeichnet mit diesem Preis junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Region Potsdam für besondere Leistungen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Laufbahn aus. So möchten wir das Ansehen Potsdams als Stadt einer lebendigen und zukunftsorientierten Wissenschaft weiter festigen.

Gemeinsam mit mir haben die Jurymitglieder Professorin Neiman, Professor Emmermann, Professor Engbert, Professor Kleger und Professor Müller-Röber entschieden, in diesem Jahr Herrn Dr. Jan Nitzbon aus dem Kreise der Nominierten auszuwählen.

Dr. Jan Nitzbon wurde im Januar 1990 in Gießen geboren. Nach dem Studium der Physik an der Georg-August-Universität in Göttingen nahm er sein Promotionsstudium an der Humboldt Universität zu Berlin auf. Dr. Nitzbon arbeitete als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung sowie am Alfred-Wegener-Institut am Standort Potsdam. Seine Dissertation schloss er im November 2020 mit „summa cum laude“ ab. Aktuell ist Dr. Nitzbon am AWI in der Sektion Permafrostforschung als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Post Doc) tätig.

Ausgezeichnet wird Herr Dr. Nitzbon für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Geographie. Seine Arbeit „Modelling the evolution of ice-rich permafrost landscapes in response to a warming climate“ entstand am Alfred-Wegener-Institut auf dem Potsdamer Telegrafenberg. Wie in den Jahren zuvor wurden sehr gute Forschungsarbeiten nominiert. Ich bin begeistert davon, dass eine Arbeit aus dem Bereich der aktuellen Klimafolgenforschung ausgewählt wurde, die den Wissenschaftsstandort Potsdam repräsentiert und die am Standort Potsdam des Alfred-Wegener-Instituts geleistete exzellente Forschungsarbeit verdeutlicht. Mit Jan Nitzbon haben wir einen engagierten und sympathischen Nachwuchswissenschaftler ausgewählt, der mit dem Wissenschaftsstandort Potsdam verbunden ist.

Ich freue mich darüber, dass Herr Professor Diekmann, Leiter der Forschungsstelle Potsdam des Alfred-Wegener-Instituts, die Laudatio halten wird. Bitte kommen Sie zu mir auf die Bühne.